



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Bis 31.01.16 bewerben unter:
www.gefährstoffschutzpreis.de

11. DEUTSCHER GEFAHRSTOFFSCHUTZPREIS

Gute Ideen zum Schutz vor Asbest und Stäuben gesucht

11. Deutscher Gefahrstoffschutzpreis

Gute Ideen zum Schutz vor Asbest und Stäuben gesucht

Beschäftigte schützen, Innovationen fördern

Unsichtbar, aber hochriskant: Auch heute noch sind viele Beschäftigte in Bau und Handwerk asbesthaltigem Staub ausgesetzt. Denn obwohl die Anwendung von Asbest längst verboten ist, taucht er häufig in Gebäuden mit Baujahr vor 1993 auf. Viele solcher Gebäude aus der Hochzeit der gefährlichen Faser sind in die Jahre gekommen und werden umfassend saniert, renoviert oder abgerissen. Gelangt Asbest bei Bau- oder Abbrucharbeiten in die Umwelt, besteht erhebliche Gesundheitsgefahr – für Beschäftigte und Nutzer. Doch nicht nur Asbest, sondern auch andere Stäube können auf Dauer die Lunge schädigen.

Lösungen aus der Praxis gefragt

Sie haben eine praktische Lösung, ein innovatives Konzept oder eine gute Idee zum Schutz Ihrer Beschäftigten vor Asbest und Staub? Dann bewerben Sie sich jetzt für den Deutschen Gefahrstoffschutzpreis. Bereits zum elften Mal prämiert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gute Ideen zum Schutz vor Gefahrstoffen; in diesem Jahr mit insgesamt 10.000 Euro.

Ausgezeichnet werden:

- die Entwicklung und Einführung von Arbeitsmitteln oder Verfahren, durch die eine Freisetzung oder Verbreitung von asbesthaltigen oder anderen Stäuben verringert werden kann,
- vorbildliche Aktivitäten im Bereich der Mitarbeiterschulung, Qualifizierungen, Motivation und Beteiligung von Beschäftigten zum Schutz vor Gefährdungen durch Asbest und Stäube,
- modellhafte Lösungen für die Erfüllung sicherheitstechnischer, organisatorischer und hygienischer Anforderungen zum Schutz vor asbesthaltigen und anderen Stäuben.

Zur Nachahmung empfohlen

Damit auch andere Betriebe von guten Ideen profitieren können, werden die besten Einsendungen im Anschluss an den Wettbewerb der Fachöffentlichkeit vorgestellt: zum Nachlesen in einer Gute-Beispiele-Broschüre, zum Erleben in der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund und ganz persönlich durch Auftritte der Preisträger auf Fachveranstaltungen. Denn auch für potenzielle Auftraggeber ist es wichtig zu wissen, welche Verfahren beim Schutz vor Asbest und Staub existieren. So können zuverlässige Partner bei der Auftragsvergabe besonders berücksichtigt werden.

**Bis 31.01.16 bewerben unter:
www.gefahrstoffschutzpreis.de**



Teilnahme

Bewerber können sich Betriebe, Organisationen, Personengruppen und Einzelpersonen. Senden Sie Ihre Bewerbung einfach bis zum **31. Januar 2016** formlos an die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Dortmund. Die Bewerbung soll folgende Bestandteile umfassen:

- Beschreibung des Betriebes
- Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen und der erreichten bzw. erwarteten Ergebnisse
- Einseitige Kurzfassung dieser Angaben

Eingereichte Unterlagen werden nicht zurückgesandt. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin ist berechtigt, die eingereichten Beiträge öffentlich vorzustellen.

Auswahl und Verleihung

Eine unabhängige Jury bewertet die Einsendungen. Sollte Ihre Idee zu den besten gehören, erhalten Sie bis spätestens Ende Mai 2016 Bescheid.

Die besten Einsendungen werden mit insgesamt **10.000 Euro** ausgezeichnet.

Rechtsweg

Im Zusammenhang mit der Teilnahme am Wettbewerb um den Deutschen Gefahrstoffschutzpreis ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

Ansprechpartnerin:

Judith kleine Balderhaar
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Gruppe 4.6 „Gefahrstoffmanagement“
Friedrich-Henkel-Weg 1-25
44149 Dortmund
Telefon: (02 31) 90 71-25 94
gefahrschutzpreis@baua.bund.de
www.baua.de

Bis 31.01.16 bewerben unter:
www.gefahrschutzpreis.de

Ausgerichtet von:



Fachliche Begleitung durch:

